

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Erhalten-Geld geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7425.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Herrn:

Tagblatthaus Nr. 9550-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7425.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: M. 2.50, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 10.50, durch die Träger ins Haus gebracht M. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Angelagerter: Örtliche Anzeigen M. 2.—, Binanz- und Publikums-Anzeigen M. 2.—, auswärtige Anzeigen M. 3.—, Briefliche Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 10.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachzahlung. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Samstag, 14. Januar 1922.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 23. • 70. Jahrgang.

Demokratie und Liberalismus.

I.

Aber kein Gebiet der Politik herrscht eine solche Unklarheit wie über die Begriffe Demokratie und Liberalismus. Diesem besteht sogar die Meinung, daß beide Bezeichnungen dasselbe bedeuten, so daß man sich also ebensogut liberal wie demokratisch nennen könne. Aber das ist ein großer Irrtum und beweist nur, wie wenig politische Klarheit in manchen Kreisen vorhanden ist. Es gibt freilich Parteien und besonders Parteiführer, die ein Interesse daran haben, keine Klarheit aufkommen zu lassen, denn im Trüben ist allezeit gut fischen gewesen. Um so notwendiger ist die Klarstellung, wenn man zu einer grundsätzlichen Scheidung der Geister und zu einer grundsätzlichen Lösung aller wichtigen Fragen kommen will.

Die geschichtliche Entwicklung der Freiheits-Idee in Deutschland zeigt deutlich den Unterschied zwischen Demokratie und Liberalismus. Im Anfang, nach den Freiheitskriegen, lagen beide noch ununterschieden beisammen, da beide dasselbe Ziel hatten, die nationale Freiheit und die Erringung von Volksrechten zu sichern. Die dreißiger Jahre brachten eine Erweiterung der Ziele; das „Junge Deutschland“, von der französischen Juli-Revolution angeregt, vertiefte den Begriff der Freiheit und predigte die geistige, politische und soziale (wirtschaftliche) Befreiung des Bürgers. In den vierziger Jahren nahmen diese Ideen bestimmtere Formen an, zunächst in Baden, dessen parlamentarischen Leben dann als für Deutschland vorbildlich war. Gleichzeitig waren aber auch deutlich zwei Richtungen zu erkennen, eine rechtsgerichtete, die sich „liberal-konstitutionell“ nannte, und eine linksgerichtete, radikale, demokratisch-soziale. Hier haben wir klar den Kern des Unterschiedes zwischen Demokratie und Liberalismus. Die damaligen Demokraten, Gustav v. Struve, Friedrich Hecker, Julius Fröbel, Arnold Ruge u. a., verlangten eine soziale Gefühlsgebuna, also einen Eingriff des Staates in das wirtschaftliche Leben, während die liberal-konstitutionellen diesen Eingriff ablehnten und sich damit begnügten, die allgemeine Freiheit zu verlangen. Den Forderungen der Demokraten entsprechend war das Programm gefaßt, das Amand Gögg für die badische Revolutionsregierung des Jahres 1849 aufstellte; es forderte u. a. Schutz der Arbeit, Verbot der Kinderarbeit, allgemeine Volkerversicherung gegen Alter und Krankheit, achtstündigen Arbeitstag. Außer dieser sozialen Einstellung war die Demokratie auch politisch radikal; sie zog nämlich die letzte Konsequenz aus der Demokratie und erklärte sich für die Republik. Der Zerfall in zwei Richtungen, die liberal-konstitutionelle und die radikale, war freilich der Sache der Revolution nicht günstig, aber über die gemeinsamen Bestrebungen wie über den Kampf der beiden Richtungen schritt die siegreiche Reaktion gleich vernichtend hinweg.

Unversehrt blieb jedoch die grundsätzliche Unterscheidung zwischen Demokratie und Liberalismus. Das kam zunächst daher, daß die politische Entwicklung in anderen Staaten zu dem gleichen Ergebnis führte, also die deutsche Entscheidung unterstrich. Am schärfsten wurde die Trennung in England durchgeführt. Das dortige Manchestertum, das viele Jahrzehnte lang Englands Politik beherrschte, hat einen Freiheitsbegriff aufgestellt, der zwar den legendären Freihandel beauftragte, aber andererseits auch die Freiheit des Unternehmers gegen den Arbeitnehmer proklamierte; damit war der Schwache der rücksichtslosen Ausbeutung durch den Starke ausgeliefert. Auch in Frankreich vollzog sich die Trennung, nicht nur begrifflich, sondern auch tatsächlich; auf der einen Seite stand das liberale Bürgertum, auf der anderen das demokratisch-sozialistische Proletariat. Als das Proletariat seinen Anteil an den mit seinem Blute erkämpften Früchten der Februar-Revolution forderte, wurde es von der republikanischen Regierung des liberalen Bürgertums unarmherzig niederkartätscht. Von England und Frankreich aus verbreitete sich dann auch in anderen europäischen Staaten ein Freiheitsbegriff, von dem als eines seiner wesentlichsten Erfordernisse galt, daß der Staat sich in die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse nicht zu mischen habe, sondern diese der allgemeinen Entwicklung überlassen müsse. Auch in Deutschland hat dieses Manchestertum Eingang und weite Verbreitung gefunden; es hat nicht konservativ, sondern auch liberale Parteien jahrzehntelange beherrscht und zur Verschärfung der sozialen Gegensätze nicht wenig beigetragen.

Als die Reaktion durch die sogenannte neue Era abgelöst wurde, konnte auch die Demokratie sich wieder erheben. Aber ihre Wirksamkeit war beeinträchtigt, zunächst durch ihre Spaltung in der nationalen Frage; sie schied sich in Großdeutsche und Kleindeutsche, und

als diese Frage durch Bismarck in kleindeutsch-preussischem Sinne vorläufig gelöst war, kam die Spaltung in Bürger und Arbeiter. Die Arbeiter, die bisher mit der bürgerlichen Demokratie gemeinsam den Kampf um die Freiheit geführt hatten, gerieten in den Bann des marxistischen Sozialismus; sie trennten sich von der bürgerlichen Demokratie, bildeten eine eigene Partei und gingen ihre eigenen Wege. Das war der verhängnisvollste Schlag, der die deutsche Demokratie treffen konnte.

Die politische Lage nach dem Rücktritt des Kabinetts Briand.

Br. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Aus der unmittelbaren Umgebung des Reichstags hört die „B. Z.“, daß das Reichskabinett zu den politischen Vorgängen in Paris zunächst eine strenge abwartende Haltung einnehmen wird. Die Kabinettskammer gestern abend nahm von den Nachrichten aus Paris informativ Kenntnis und beschäftigte sich dann weiter ausschließlich mit den eigenen laufenden Geschäften. Ebenso ist der morgige Sitzungstag der Parteiführer beim Reichstagskanzler vor 8 Tagen vereinbart worden und wird sich hauptsächlich auf Steuerfragen beziehen. Diese Zurückhaltung von jedem Urteil gilt natürlich nur für die nächsten Tage. Man kann nicht übersehen, daß Briands Sturz unter Umständen zu ähnlichen politischen Ereignissen in Deutschland führen könnte. Wenn der Regimewechsel in Frankreich tatsächlich eine ganz radikale Abänderung der französischen Verfassungs- und Reparationspolitik bedeuten sollte, so könnte die bisherige Wirtschaftspolitik gegenüber der neuen französischen als unaufrichtig erweisen. Doch liegt zu unmittelbaren Erwägungen über mögliche und große Schwierigkeiten heute noch kein Grund vor. Das Gebot des Abwartens gilt heute für Berlin noch ebenso sehr wie für London und Rom.

D. Paris, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die Nachricht von der Demission des Kabinetts Briand hat, wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus Cannes meldet, auf der Konferenz wie ein Erdbeben in einen Ameisenhaufen gewirkt. In dem aeräumigen Ballsaal herrschte alles Durcheinander; die englischen, amerikanischen und italienischen Journalisten, ja sogar das Auge von Moskau, der Korrespondent des „Daily Herald“, seien niedergeschmettert gewesen. Ein italienischer Delegierter erklärte etwas Derartiges sei überhaupt noch nicht vorgekommen; Tausende Personen, die zusammengekommen sind zu arbeiten, haben 14 Tage lang ihre kostbare Zeit vergeudet.

Eine schwerwiegende Episode, keine Katastrophe.

Br. Berlin, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „B. Z.“ berichtet, wurde bei dem gestrigen Empfang der Berliner Diplomatie in der niederländischen Gesandtschaft die Ansicht geäußert, daß man es bei den Vorgängen in Paris mit einer schwerwiegenden Episode, aber nicht mit einer eigentlichen Katastrophe zu tun habe. Der Umstand, daß Briand der Kammer zuvorgekommen sei, deute daraufhin, daß er sich in Reserve halte.

Das Ministerium Poincaré.

D. Paris, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Es ist jetzt so gut wie sicher, daß Poincaré der Nachfolger Briands werden wird. In seiner gestrigen Unterredung mit Millerand stellte er keine endgültige Antwort für den heutigen Tag in Aussicht. Er betonte, daß er alles tun wolle, um im Falle seiner Wahl die Verhandlungen mit England wegen des Abkommens zu einem allfälligen Ergebnis zu führen. Zurzeit wird folgende provisorische Ministerliste genannt: Ministerpräsident und Außenminister: Poincaré; Justizminister: Raiberti; Kolonialminister: Maginot; Innerer: Mannouri; Handel: Maréchal; Kriegsminister: Barthou; Flotte: Lyautey.

D. Paris, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Dem Kabinett Poincaré werden wahrscheinlich angeschlossen: Der ehemalige Minister Gaston Doumergue, der Abgeordnete Maurice Mannouri, der bisherige Minister des Innern Maginot, Daniel Vincent und Sarrau.

Englische Blätterstimmen zum Rücktritt Briands.

W.T.B. London, 13. Jan. (Drahtbericht.) „Daily Mail“ schreibt, der Rücktritt Briands bedeute keineswegs den Widerstand des französischen Volkes gegen den Vakt zwischen Großbritannien und Frankreich. Dieser sei für Frankreich und England notwendig und die ausnahmsweisen Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Ländern könnten den deutschen Militäristen nur Befriedigung bereiten. — Die „Morning Post“ schreibt: Wenn Briands Sturz als Beleg für Frankreichs Unfähigkeit werden könnte, so einer Politik der Völligkeit zurückzuführen, so wird dadurch die Ratifizierung des von Harding entworfenen Viermächte-Abkommens ernstlich gefährdet sein. Man könne jedoch mit großer Sicherheit annehmen, daß jeder Nachfolger Briands das große Werk der Konsolidierung der englisch-französischen Freundschaft fortsetzen wird. — „Daily Telegraph“ sagt, Briands Rücktritt werde in England ernstlich bedauert werden, denn er habe den englischen Standpunkt gründlich verstanden.

Die Wiener Presse zum Rücktritt Briands.

D. Wien, 13. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Sämtliche Blätter behandeln den Sturz Briands in der Kammer. Die „Neue Freie Presse“ erklärt: Briand hat die nationalpolitische Kammer dadurch in Schwach gehalten, daß er die Neuwahlen hinausgeschob und infolgedessen das Interesse der Abgeordneten an sein Ministerium beseitigte. Die Krise der Entente mußte einmal zum Durchbruch kommen, und dieser Sturm muß sich ausleben, damit endlich Klarheit über unser Schicksal geschaffen werde.

Eine Rede Leon Bourgeois'

W.T.B. Paris, 12. Jan. Bei der Übernahme seines Amtes als Präsident des Senats hielt Leon Bourgeois eine Rede, in der er zunächst auf die schwierige finanzielle Lage Frankreichs zu sprechen kam und andeutete, daß möglicherweise eine weitere Erhöhung der Steuerlasten notwendig sein werde. Ferner sei eine Verminderung der Ausgaben und eine energische Reform der Verwaltungsmethoden im Sinne der Vereinfachung der Zentralisation nötig. Man dürfe nicht vergessen, daß in allen Ländern und zu allen Zeiten finanzielle Krisen die Vorboten von Revolution gewesen seien. Frankreich habe das Schlimmste schon überstanden, aber die Zeit der Opfer sei noch nicht abgeschlossen. Die ernste Frage der auswärtigen Politik sei die der Ausführung des Friedensvertrages. Tatsächlich sei er bis heute auch noch nicht ausgeführt worden. Frankreich habe bis zum heutigen Tage das, worauf es Anspruch habe, noch nicht erhalten. Deutschland habe erklärt, daß es nicht zahlen könne. Die Unaufrichtigkeit dieser Versicherung springe in die Augen. Deutschland besitze im Ausland beträchtliche Werte. Während Deutschland einen Teil seines Aktivums verheimliche, ruiniere es sich im Innern des Landes freiwillig, indem es unablässig seine Ausgaben vermehre und es ablehne die Steuerlasten ebenso hoch zu beziffern, wie sie in Frankreich sind. Dabei biete die Wirtschaftskraft wesentlich ungeschwächt. Die Taktik sei klar. Deutschland sei nur darauf aus, die Alliierten zu veruneinigen. Es sei sicher, daß es keine Renouveau in Frankreich gebe, die einer Verminderung der Ansprüche Frankreichs, wie sie sich aus dem Zahlungsstatut ergeben, zustimmen würde. Im weiteren Verlaufe seiner Rede kam Bourgeois auf die Konferenz in Cannes zu sprechen. Er sprach die Hoffnung aus, daß sie zu einem Bündnis zwischen Frankreich und England führen werde. (Beifall.) Was die wirtschaftliche Reorganisation Europas betreffe, so erkenne der Senat ihre Notwendigkeit an. Er sei aber der Meinung, daß dieser von Frankreich von der Renouveau trennt getrennt werden müsse. Briand habe die Notwendigkeit der Einigkeit unter den Alliierten bei der Vertretung der gemeinsamen Rechte betont. Wenn Frankreich und Belgien die Gemächlichkeit hätten, daß ihre gerechten Ansprüche auf Reparationen erfüllt würden, so würden sie auch mit allen Kräften an der Wiederherstellung des Wirtschaftslebens der Welt mitarbeiten. Zum Schluß seiner Rede kam Bourgeois auf die abgelehnte Kampagne zu sprechen, die gegenwärtig gegen Frankreich mit dem Zweck, es zu isolieren und sein moralisches Ansehen zu schwächen, geführt würden. Er verwahrte sich gegen den Rummor des Militarismus und Imperialismus. Wenn Frankreich die Dauer der militärischen Dienstzeit abkürze, sein Heereshaushalt vermindere und die Zahl seiner Kriegsschiffe vermindere, dürfe man es nicht beschuldigen, einen maßlosen Angriff gegen einen Alliierten zu planen. Der Preisplan gegen Frankreich müsse entgegengesetzt werden, indem man sich nicht nur an die Reparationen, sondern auch an die Nationen wende. Frankreich sei immer für die Verteidigung des Rechts und der Freiheit einsetzend.

Pariser Blätterstimmen.

W.T.B. Paris, 13. Jan. Der „Kisaro“ schreibt, Briand habe sich unklug verhalten, bevor jemand die Krone habe in Stücke schlagen können, mit der er sich schmücken habe. Jetzt helfe es arbeiten. Poincaré sei beschränkt, das neue Kabinett zu bilden. Er bestünde sich vor Schwierigkeiten, die 12 Monate einer Politik ohne Größe aufschob hätten; aber sie überstiegen weder seine Fähigkeiten noch seine Energie.

Die „Humanité“ schreibt: Die Rechte der Kammer triumphiert. Sie hat gestraft. Sie bestellte das Angebot — das allerdings verächtlich ist — der Beherrschung der Reparationen und das Angebot eines internationalen Einverständnisses. Sie sieht die alte Politik der Gewalt vor. Ist es denn nicht die Haltung Frankreichs in Europa und in der Welt in gefährlicher Weise isoliert?

Die „Libre Parole“ schreibt, es sei die Bedeutung gegeben, daß das Parlament eine Haltung voll von Energie und Würde, ohne Provokation, aber auch ohne Schwäche verlange, treu der Freundschaft mit Belgien, mit England, mit Italien und mit allen alliierten Völkern, die aber niemals die volle Handlungsfreiheit Frankreichs beeinträchtigen dürfe.

Die „Ere Nouvelle“ sagt, der gestrige Tag sei ein schmerzlicher Tag für Frankreich gewesen. Verräter — sei es aus Berechnung, sei es unter den Bedrohungen von Rechts — von denjenigen, die es am meisten hätten verteidigen müssen, umlawert von Poincaré, Klotz und Tardieu, die nur daran gedacht hätten, Briand zu schwächen, ihn zu verhindern, in Cannes Erfolg zu haben, um ihn alsdann zu kürzen, bedroht später auch von etlichen eigenen Anhängern verlassen zu werden, die schließlich die Bank doch erkräften hätte, habe Briand nichts anderes tun können, als abzutreten. Aber diejenigen, die ihm den Dolch ins Rücken verlehrt hätten, würden die ersten Opfer ihrer schlechten Handlung sein. Niemals habe es Steuer gegeben, die so durch ihren Sieg in Verlegenheit gebracht worden seien.

Das „Devoir“ sagt, Briand habe gestern vielleicht den größten politischen Sieg seiner Karriere davongetragen, alsdann aber seine Demission gegeben. Wenn er hätte abtreten sollen, hätte er ein Vertrauensvotum von 420 Stimmen bekommen. Briand sei geangene, weil er dem Präsidenten der Republik, die Hälfte seiner Ministerkollegen und fast sämtliche auf Ministerposten verleierte Personen gegen sich gehabt habe. Millerand habe Briand geküßt.

Der „Vesti Parisien“ erklärt, was das Unangenehme an der Demission Briands sei in den außerordentlichen Umständen, unter denen sie sich vollzogen habe, sei nicht nur das vorübergehende Verschwinden der Macht eines der größten Parlamentarier, auf den Frankreich in schwierigen Stunden zählen zu können das Recht habe, das seien auch die unangenehmen Auslegungen, die der Abgang Briands im Ausland hervorrufen werde, wo die französische und die bolschewistische Propaganda den unverdienten Ruf des Imperialismus geschaffen hätten.

Der „Matin“ schreibt, die Diskussion im Ministerrat sei lebhaft gewesen. Verschiedene Befürchtungen hätten sich nach den Erläuterungen Briands fundgegeben.

Auf wem ruht Deutschlands Zukunft?

Von Nathilde Brand, M. d. Württ. Landtags.

Die Frage scheint einfach zu beantworten. Wer anders sollte Deutschlands Recht in der Welt auf irgend eine Weise zurückerobern als die deutsche Jugend? Aber leider, leider ist diese Jugend keine einheitsliche Größe, ebenso gelassen und unklar über ihren Weg wie das deutsche Volk überhaupt.

So wird es wieder auf eine kleine Zahl, auf den für das deutsche Leben so bedeutsamen Mittelstand ankommen. Er wird unbetört von der äußersten Rechten und Linken, sich auf die Quellen innerer Kraft besinnen müssen.

Wenn ein Teil der deutschen Jugend auf dem Weg der Betäubung, den wir ja längst vor dem Kriege beschritten hatten, weiter dahingehet, so stehen doch auf der anderen Seite ehrlich strebende und ringende Menschen.

Auf diese Jugend hoffen wir. Sie zu erziehen und mit ihr zu leben, dazu sind vor allem jene Leute berufen, die trotz ausgeprägter politischer Stellung den Blick aufs Ganze zu richten gewohnt sind.

Die Mission des Grafen Hensel von Donnersmard. W. T. B. Berlin, 12. Jan. Bis her noch unveröffentlichte historische Dokumente enthält der heutige Leitartikel des Berliner Tageblatts, der in Parallele zur diplomatischen Tätigkeit Rathenaus die Mission des von Bismarck im Jahre 1872 als privater Unterhändler nach Paris entsandten Grafen Hensel von Donnersmard darstellt.

Die Mission des Grafen Hensel von Donnersmard.

W. T. B. Berlin, 12. Jan. Bis her noch unveröffentlichte historische Dokumente enthält der heutige Leitartikel des Berliner Tageblatts, der in Parallele zur diplomatischen Tätigkeit Rathenaus die Mission des von Bismarck im Jahre 1872 als privater Unterhändler nach Paris entsandten Grafen Hensel von Donnersmard darstellt.

Der Auftrag schließt mit folgender Betrachtung: Bismarck hatte dem unterlegenen Gegner eine Zahlungsversicherung auferlegt, die dieser noch schneller zahlen konnte, als allgemein angenommen worden war.

(B. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

In der Nacht.

Roman von E. v. Kraak.

Verzeihen Sie mir, Herr Graf, war alles, was Eichert erwiderte, aber Elsborg nickte ihm nur zu und verließ das Zimmer.

„Nun können wir anfangen, gnädiges Fräulein“, sagte der Detektiv, indem er Inge gegenüber in der Fensternische Platz nahm.

„Inge wiederholte etwas ausführlicher, was sie Elsborg und Kenndorf am Tage zuvor mitgeteilt hatte.“

„Diesen Baron Rainer kennen Sie schon lange?“ fragte Eichert, als sie zu Ende war.

„Seit vorigem Winter. Wir wohnten in Nizza einige Wochen lang im selben Hotel.“

„Ach, also nur eine Reisebekanntschaft! Aber Sie standen wohl in irgendwelchen Beziehungen zu seiner Familie?“

„Nein. Wie kommen Sie darauf?“

„Verzeihung! Es war nur so ein Einfall. . . Da er jetzt hier ist und anscheinend intim im Hause Ihrer Frau Tante verkehrt. . . Oder hat er hier zu tun?“

„Inge wurde rot. „Nicht daß ich wüßte“, erwiderte sie ein wenig kurz.“

Der Detektiv warf einen Blick in sein Taschenbuch, in dem er sich während ihres Besuchs allerlei Notizen gemacht hatte, kritzelte noch ein paar Worte hinzu und fuhr dann gleichmütig fort:

„Und in jener Nacht vom Sonntag auf Montag ist Frau Arnheid also gestorben. Wann und auf welche Weise erfuhren Sie von dem Unglück?“

„Emma — die Kammerjungfer meiner Tante — kam außer sich hereingestürzt und teilte es mir mit.“

Okkupation, ohne vertraglich dazu verpflichtet zu sein und ohne das Nachbarland auch nur im geringsten entwertet zu haben. Gerade der Privatmann, der Gelegenheitsdiplomate, hatte ein wesentliches Verdienst an diesem Werke.

Aus dem Beamtenauschuh des Reichstags.

Br. Berlin, 13. Jan. (Via Drahtbericht.) Der Beamtenauschuh des Reichstags einigte sich auf eine Entschädigung Deckerl (D. Natl.), in der die Reorganisation der Entschädigung des Reichstags zum Besoldungssatz vom 17. Dezember 1920, betr. die Aufstellung von Grundbesitz für die künftige Laufbahn der Beamten aller Reichsverwaltungen und Länder, schleunigste Folge zu leisten.

Die Beratung des Eisenbahn-Finanzgesetzes.

W. T. B. Berlin, 12. Jan. In der gestrigen Sitzung des Organisationsausschusses des Reichsverkehrsministeriums kam es zu einem Konflikt zwischen der Verwaltung und den Gewerkschaften. Bei den Einzelberatungen des Gegenstandes des Eisenbahnfinanzgesetzes forderten die Gewerkschaften, daß bei der Zusammenlegung des Verwaltungsrats als Vertreter des Personals nicht nur aktive Eisenbahnbedienstete, sondern auch Gewerkschaftsangehörige in Betracht kommen können.

Eine Konferenz von Betriebs- und Verkehrsämtern der Reichsbahn.

W. T. B. Kassel, 12. Jan. Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Kumbier begann heute hier eine Konferenz von Betriebs- und Verkehrsämtern der Reichsbahn, um über Maßnahmen zur Behebung der gegenwärtigen Schwierigkeiten im ganzen Reich zu beraten. Im besonderen wird auch die Frage der Anordnung, Behandlung und Durchführung der Verkehrsperre sowie einer schnelleren Be- und Entladung durch Verkender und Empfänger zur Verbesserung des Wagenmangels, weiter die Frage der Erhöhung der Bestände an Betriebsstoffen und der Verteilung der Bedürfnismengen erörtert.

Der internationale Bergarbeiterkongress in Frankfurt.

W. T. B. Frankfurt a. M., 12. Jan. Der Sekretär des Frankfurter Gewerkschaftsbundes, Nischbach, teilte am Mittwoch in der Karteikammer mit, daß dieses Jahr der internationale Kongress der Bergarbeiter im August in Frankfurt a. M. abgehalten wird.

Erfolgreiche Klage eines zwangspensionierten Rektors.

W. T. B. Berlin, 11. Jan. Dem B. L. A. zufolge gab das Landgericht dem Klageanspruch des Rektors Bahre, eines der 36 auf Grund des Altersgrenzengesetzes mit Wirkung vom 1. April zwangspensionierten Berliner Rektoren, auf Fortzahlung des vollen Gehalts und aller etwa seit dem zwangspensionierten Ausscheiden aus dem Dienst vorgenommenen Gehaltserhöhungen statt und verurteilte die preussische Landesregierung zur Zahlung.

Verurteilung des Führers der bayerischen National-Sozialistischen Arbeiterpartei.

W. T. B. München, 13. Jan. Der Führer der bayerischen National-Sozialistischen Arbeiterpartei, Dittler, wurde wegen Landfriedensbruchs zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Mehrere seiner Parteigenossen, die ebenfalls hierfür angeklagt waren, erhielten Gefängnisstrafen von 3 bis 6 Monaten.

Bersärfte Überwachung des deutschen Heeres.

Bh. Berlin, 13. Jan. Vom Fortschreiten der internationalen Militärüberwachungskommission in Berlin, General Koller, ist eine Anweisung an alle mit der Überwachung des deutschen Heeres beauftragten aktierten Offiziere ergangen, in der diese Offiziere aufgefordert werden, ihre Kontrollmaßnahmen über Stärke und Ausrüstung des deutschen Heeres zu verschärfen und jetzt vorzunehmende Untersuchungen mit den Ergebnissen früherer zu vergleichen.

Die Luftfahrtkommission besteht weiter.

Br. Berlin, 13. Jan. (Via Drahtbericht.) Entgegen verschiedenen Meldungen, daß die Luftfahrtkommission unter dem Vorsitz des englischen Generals Maisterman bereits aufgelöst und General Mahlerman schon aus Deutschland abgereist sei, hört die „D. Allg. Ztg.“ aus ausländischer Stelle, daß der englische General noch in Berlin weilt und die Kommission vorläufig noch weiter besteht.

Abordnungen der deutschen Bevölkerung bei Calonder.

W. T. B. Weihen, 13. Jan. (Drahtbericht.) Gestern vormittag empfing Calonder im Rathaus zu Königsbrunn weitere Abordnungen der deutschen Bevölkerung. Reichsminister a. D. Dr. Schiffer stellte die Vertreter der deutschen Gewerkschaften vor, die nachdrücklich die einmütige Forderung ausbrachten, daß gemäß der unabweisbaren Bestimmungen der Genfer Entscheidung ein Zusammenhang der obersten Gewerkschaften mit den Spitzenorganisationen gewahrt werden muß. Es wurde einmütig zum Ausdruck gebracht, daß die Gewerkschaften aller Richtungen jede politische Betätigung auch in Zukunft ablehnen und viele von den Polen in dieser Richtung gegebene Befürchtungen daher völlig grundlos sind.

Zum Schluß nahm Calonder das Wort zu folgenden Ausführungen: Er begreife sehr wohl das Gefühl, das die deutsche Bevölkerung erfüllt in der schmerzlichen Erinnerung an die großen Verluste, die Deutschland erlitten habe. Die Festsetzung neuer Grenzen sei für ihn die Voraussetzung der ihm gestellten Aufgabe. Die Schwierigkeit liege darin, trotz der Trennungslinie eine wirtschaftliche Gemeinschaft zu schaffen. Er sei in seiner Entscheidung von niemand abhängig; er werde nach bestem Willen und Gewissen urteilen. Die Frage des Schicksals der Minoritäten gebäre zu den großen internationalen Problemen, die keine Sympathie behüßten. Er betrachte den Schutz der Minoritäten, besonders den tschechischen, als eine unabweisbare Anforderung einer besseren internationalen Zukunft. Er könne erklären, daß er dem Wunsche der Deutschen nach einem Schicksal der Sprache die Sympathie seines Gerechtigkeitsinnes entgegenbringe. Eine große Aufgabe habe die in der Genfer Entscheidung vorgesehene gemischte Kommission, die die Ausführung des zu schließenden Vertrages überwachen sollte, zu erledigen. Sie soll auf der Grundlage neuer Ziele verständlich und ausgleichend wirken.

Die ungarische Delegation in Wien.

W. T. B. Wien, 12. Jan. Die ungarische Delegation trat unter Führung des Ministerpräsidenten Grafen Bethlen hier ein und trat bereits vormittags mit der österreichischen Delegation zu der ersten Vollversammlung zusammen. Bundeskanzler Schöberl begrüßte die ungarischen Vertreter und skizzierte das Arbeitsprogramm, das sich im allgemeinen auf die Durchführung des Venediger Protokolls beziehe. Er sprach die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen ein den Interessen beider Staaten entsprechendes Ergebnis zeitigen werden und schloß vor, drei Kommissionen für die Regelung der finanzpolitischen Angelegenheiten, für die Eisenbahn-, Verkehrs- und Grenzfragen und für die Behandlung der finanzpolitischen Beziehungen zu bilden. Der ungarische Ministerpräsident schloß sich diesen Vorschlägen an und sprach gleichfalls die Hoffnung aus, ein ähnliches Verhandlungsergebnis aus. Ungarn werde das größtmögliche Entgegenkommen in den Wirtschaftsfragen beweisen. Hierauf nahmen die Kommissionen sofort ihre Beratungen auf.

Zunahme der Krankheiten in Rußland.

W. T. B. Kopenhagen, 13. Jan. Wie „Politiken“ aus Riga berichtet wird, vermehren sich die Krankheiten in Rußland gegenwärtig wie nie zuvor. Über den Gesundheitszustand im Hungeregebiet macht die „Prada“ nähere Mitteilungen: In der 4000 Einwohner zählenden Stadt Romadost in der letzten Tataren-Republik ereigneten sich im Laufe einer Woche 90 Tausende, 775 Ruhrfälle, 88 Fälle von akuten gastrischen Krankheiten, 117 von Scharlach, 60 von fibrilärer Pest, 41 von Tuberkulose und 354 von Malaria. Danach erkrankten 1496 von den 4000 Einwohnern. Hunderttausende flüchten vor der Hungersnot und verbreiten die Epidemien über das ganze Land. Die Flüchtlinge befinden sich in einer unbeschreiblichen Verfassung. Die meisten sind in Lumpen gekleidet und seit Monaten nicht mehr mit Wasser in Berührung gekommen.

„O ja.“ Inge schauderte und wurde ganz blaß. „Sie sprachen mit gellender Stimme: „Gnädiges Fräulein, gnädiges Fräulein, die gnädige Frau ist tot! Meine liebe gnädige Frau ist tot!“

„Tante Maria lag auf dem Rücken, aber ihr Kopf war nach rechts, also dem Zimmer zugewandt und ihr Arm weit nach rechts ausgestreckt, so daß er über das breite Bett hinausragte.“

Das junge Mädchen fastete ihre Hände fest um ihr zusammengeballtes Taschentuch und fuhr mit leidlich härterer Stimme fort:

„Nahmen Sie den Schlüssel sofort an sich?“ fragte er dann.

Sport.

* Der Arbeiter-Kabarettklub „Sollbrüder“, Gau 18, 2. Bezirk, Ortsgruppe Wiesbaden, hält am Samstag, den 14. Januar, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Ecke Dohlemer- und Wörthstraße, eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab.

Bermischtes.

* Moderne Astrologie. Die Welle des Aberglaubens und Okkultismus, die gegenwärtig wieder einmal über die Welt geht, und auch bei uns zu so abenteuerlichen Erscheinungen führt, greift auf die ältesten Formen der „Geheimwissenschaft“ zurück und geht auch an der Astrologie nicht vorbei. Es gibt Leute, die allen Ernstes daran glauben, daß ihr Leben von der Stunde, dem Tag und dem Monat beeinflusst wird, in denen sie geboren sind. Aber man hält sich heute nicht mehr mit der umständlichen Aufstellung astronomischer Berechnungen auf, sondern die Astrologie ist sehr viel einfacher geworden. Eine englische Zeitschrift teilt über diesen weitverbreiteten Aberglauben folgendes mit: Ein Kind, das am Montag geboren ist, soll schön werden, aber eifersüchtig, während die am Dienstag geborenen ehrliche und unmutige Menschen werden. Das am Mittwoch geborene Kind ist unruhig Genies und von raschem Entschluß. Wer am Donnerstag das Licht der Welt erblickt, ist von launiger Gemütsart und erfolgreich im Leben. Der Freitag als Geburtsstag macht den Menschen leidenschaftlich, edelmütig und geistreich, während die Samstag-Kinder sehr arbeitsam und leicht ausbreuend sind. Sonntagekinder sind natürlich von schönem Aussehen und glücklich; ihr einziger Fehler wird in einer übergroßen Vorsicht, besonders beim Geben gesehen. Ein Kind, das am Neujahrstag ins Leben tritt, macht von selbst seinen Weg im Leben, und das gleiche ist bei einem der Fall, der am Ostermorgen geboren wird. Das „zweite Gesicht“ spricht man den am Palmsonntag Geborenen zu. Wer seinen Geburtsstag im Januar feiert, hat viel Mühe und Arbeit während seines Lebens; die Kinder des Februars aber werden reich. Die im März Geborenen sind schöne und gute Menschen; die Aprilkinder leiden viel an Krankheiten. Liebenswürdigkeit und Armut wird den Mai-kindern nachgerühmt; wer im Juni geboren ist, ist gutmütig und freundlich, besonders gegen Kinder. Die Juli-menschen sind in der Liebe beständig. Der August verleiht Ehrgelz und Mut, während die im September Geborenen klug sind und von ungewöhnlicher Charakterstärke. Den Oktoberkindern wird nachgesagt, sie seien bössartig und treulos. Viele Enttäuschungen harren derer, die im November geboren sind, während die Dezemberkinder vertrieben sind als alle anderen.

* Traurige Welt. In einem Totengräberamt, während er in einem Grab lecht und schaufelt, ein Gerichtsvollzieher, um ihm eine Pfändung anzufordern, worauf der Totengräber sagt: Das ist doch aber eine traurige Welt, nicht einmal im Grab hat man seine Ruhe. — Beobacht. „Meine Schwiegermutter ist ein Engel“ — „Meine — lebt noch“ — Frau Huber war sehr lange krank gewesen und kommt zum erstenmal wieder auf den Markt, wo sie Frau Müller begegnet. Frau Müller begrüßt ihre Bekannte mit folgenden Worten: „Ach es freut mich aber so sehr, Sie zu sehen! Jeden Tag habe ich an Sie gedacht und unter den Lebensanzeigen nachgesehen, ob Sie nicht dabei sind!“

Handelsteil.

Zum Zusammenbruch der Pfälzischen Bank.

Aus Ludwigshafen wird uns in Ergänzung unserer Meldung noch weiter berichtet: Das Ergebnis der denkwürdigen Pfälzbank-Versammlung muß insofern als unbefriedigend bezeichnet werden, als der Kern der Frage das künftige Sein oder Nichtsein der Bank infolge der mangelnden Beschlußfähigkeit zurückgestellt werden mußte. Unerquicklich war auch der ganze Verlauf dieser fünfständigen Riesenversammlung, in der weit über 1000 Aktionäre den Ludwigshafener Theatersaal bis auf den letzten Platz füllten. Da trotzdem Beschlußfähigkeit nicht vorhanden war, mag die Frage offen bleiben, ob nicht ein großer Teil der Aktionäre mehr oder weniger von der Teilnahme an der Versammlung ferngehalten worden sind, um die Entscheidung über das Schicksal der Pfälzbank hinauszuschieben. Eine solche Absichtlichkeit erscheint nicht ausgeschlossen angesichts der vorausgegangenen scharfen Agitation, die der ganzen Angelegenheit das Gepräge eines Interessenkampfes gab. Unter der Masse der Aktionäre waren die Klein-Sparer vorherrschend, ein Umstand, der die Tragweite des Zusammenbruches besonders auffällig werden ließ. Unter diesen Gesichtspunkten wurde dann auch von den Vertretern der Deutschen Bank und der Rheinischen Kreditbank auf den großen Wert ihrer sofortigen Hilfeleistung hingewiesen.

Erleichterung des Standes der Reichsbank.

Nachdem die Anlagekonten der Reichsbank zum Jahreschluß eine außerordentlich starke Anspannung erfahren hatten, ist nach dem vorliegenden Bankausweis vom 7. d. M. in der ersten Januarwoche eine annähernd ebenso beträchtliche Entlastung zu verzeichnen. Die gesamte Kapitalanlage, die in der letzten Dezemberwoche um 14 355.1 Mill. M. angeschwollen war, hat sich in der Berichtswoche um 13 676.3 Mill. M. auf 119 920.7 Mill. M. wieder vermindert. Die bankmäßige Deckung allein ist um 13 698.7 Mill. M. auf 119 694 Mill. M. zurückgegangen. Die Entlastung ist hauptsächlich auf den verstärkten Absatz von Reichsschatzanweisungen im freien Verkehr zurückzuführen, mit welchem auch die in der Berichtswoche ausgewiesene erhebliche Abnahme der fremden Gelder um 16 082.9 Mill. M. auf 16 822.8 Mill. M. im wesentlichen zusammenhängt. Erfreulicherweise zeigt der Zahlungsmittelumlauf nach den anhaltenden Geldabflüssen der letzten vier Monate zum erstenmal wieder einen, wenn auch verhältnismäßig bescheidenen Rückfluß. Der Banknotenumlauf hat sich um 499.6 Mill. M. auf 113 189.9 Mill. M. der Umlauf an Darlehenskassenscheinen um 91.7 Mill. M. auf 8283 Mill. M. erniedrigt. An beiden Geldzeichen zusammen sind also 591.3 Mill. M. in die Kassen der Reichsbank zurückgekehrt gegenüber 409.7 Mill. M. bzw. 1025.3 Mill. M. in der ersten Januarwoche der Jahre 1920 und 1921. Bei den Darlehenskassen geht die in der Berichtswoche eingetretene Entlastung beträchtlich über die Inanspruchnahme während der Vorwoche hinaus. Der gesamte Darlehensbestand hat sich um 2152.6 Mill. M. auf 13 155.5 Mill. M. vermindert. Demgemäß hatte die Reichsbank einen dieser Abnahme entsprechenden Betrag an Darlehenskassenscheinen an die Darlehenskassen zurück-

zuführen, so daß die Bestände der Bank an solchen Scheinen unter Berücksichtigung der erwähnten Rückflüsse aus dem Verkehr auf 4602 Mill. M. abgenommen haben.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various countries including Holland, Buenos-Aires, Belgien, Norwegen, Dänemark, Schweden, Finnland, Italien, London, New-York, Paris, Schwiz, Spanien, Wisa D. O., Prag, Budapest, Posen, Bukarest, and Sofia. Columns show rates in G. Mk. and R. for 100 Gulden.

Industrie und Handel.

wd. Alexanderwerk, A.-G., Remscheid. Die Gesellschaft hat mit der Firma in Ahlwerke Heinrich Rieger und Söhne in Württemberg eine Interessengemeinschaft abgeschlossen, wonach die Ahlwerke unter Beteiligung des Alexanderwerks in eine Aktiengesellschaft unter der Firma Rieger-Werke umgewandelt werden. Das Alexanderwerk übernimmt den Alleinverkauf aller Fabrikate der Rieger-Werke.

wd. Das Kaligeschäft ist, wie von zuständiger Seite mitgeteilt wird, zurzeit sehr gut. Die Werke sind mit Aufträgen überhäuft, da die Landwirtschaft sehr große Käufe getätigt hat. Klage geführt wird nur über den Wagenmangel, der die Erledigung der Aufträge behindert. Das Auslandsgeschäft hält weiter gut an und hat durch die Besserung der Mark noch keinerlei Nachteile erfahren.

* Reichsmündelsichere Vorzugsaktien. Der erste Fall der Auszahlung von mündelsicheren Vorzugsaktien vollzieht sich bei der Rhein-Main-Donau-A.-G., die 255 Mill. M. reichsmündelsichere Vorzugsaktien ausgibt, für die das Reich und Bayern eine Dividende von 5 Proz. garantieren. Die Aussichten für diese Vorzugsaktien werden in Bankkreisen sehr günstig beurteilt.

wd. Bank für Landwirtschaft in Berlin. In der Generalversammlung wurde die Kapitalerhöhung auf 150 Mill. M. genehmigt. Hiermit soll der Grundgedanke der Bankgründung, die vom Reichslandbund ausgeht, verwirklicht werden, eine den Zwecken der Landwirtschaft dienende Großbank zu besitzen. Es ist die Übernahme einiger Provinzialinstitute geplant.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: H. Reiffers.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Reiffers; für den Unterhaltungs-Teil: F. Gündler; für den lokalen und provinziellen Teil, sowie Geschäfts- und Handel: W. G.; für die Anzeigen und Reklamen: G. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.



Ke Qualitätsmarken außerdem beliebt; Weinbrand Scharlachberg Gold Weinbrand Scharlachberg Auslese

Vertreter: Ed. Friedrich, Wiesbaden, Scharlachstraße 4. Telefon 4860.

Wollwaren! Sweater und Sweater-Anzüge Winter-Sportartikel

Trikot-Unterzeuge Trikot-Hemden Gamaschen Westen Strümpfe Strumpf-Schwenck



Mühlgasse 11/13

Stoffe in allen Preislagen bei Humbrock, Schneiderei Webergasse 14. — Fernsprecher 841.

RÉGINA am Kurhaus Berühmt für gute Küche Telefon 689. Achtung! Für Fahrradhändler und Privat! Durch Aufgabe meines Geschäfts und wegzugshalber verkaufe ich noch sämtliche Waren, wie: Lenker, Schellen, Bremsen, Gummi, Ketten, Speichen, Gepäckträger, Laternen, Felgen, gespannte Räder, neue Herren- u. Damen-Fahrräder, Nähmaschinen und sämtl. Fahrrad-Zubehörteile weit unter Einkaufspreis! Fahrradhandlg. Richard Meerz 3 Bierstadter Höhe 3.

Haut-, Blasen-Frauenleiden (ohne Quecksilber, ohne Einspritzung), Blut-, Urin-Untersuchungen, Aufklar. Broschüre No. 5a gegen Einsend. von Mk. 5.— diskret verschl. Spez.-Arzt Dr. med. Kolländer's Ambulatorium Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 58, gegenüber Frankfurter Hof. Tel. „Hansa“ 6953. Täglich 11-1, 6-7 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr

Näbmaß, mit Garantie 5. Arzter, Frankenstr. 22. Spezialarzt approb. im Ausl. em. Sanat.- u. Chefarzt. Haut-, Geschlechts-, Frauenl., Blutprob. etc. Wiesbaden, Marktstr. 6. 10-1, 4-7. Sonnt. 10-1.

Billiger als Fradhtgut :: und schneller als Eilgut! Regelmäßiger Eilfradhtdienst Wiesbaden, Mainz und zurück. A.fahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5. L. RETTENMAYER, Wiesbaden, Nikolastraße 5. Tel: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 869.



Walhalla-Restaurant.

Die 2 besten Stimmungs-Kapellen Deutschlands.

Allabendlich ab 6 Uhr
Sonntags ab 4 Uhr.



Zurück. Dr. Hirschland.



Kaiser-Friedrich-Ring 70. Telefon 6331.

Lagerplatz

ca. 5000 qm groß, mit Wächterhäuschen, an zwei verfestigten Straßen und direkt an Eisenbahn-Berladegleis gelegen, diebstahlsicher eingezäunt, gegen Vergütung weiter zu verpachten. Gepl. Angebote unter R. 616 an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitslauf für Postkartenhändler!

Bis zu 50000 Stück farb. Trachtenpostkarten vom Schwarzwald werden billigst abgegeben. Graph. Kunst- u. Verlagsanstalt A. Weber & Co., Stuttgart, Schwabstr. 69. F131

Zuckerfranke! Wie Sie Ihren Zucker los u. wieder arbeitsfähig machen, teil'ig unentgeltlich jedem Zuckerfranken mit. Fr. Löw, Walldorf (Hessen) 241.

Hansa-Hotel-Restaurant

Samstag, den 14. Januar 1922:

Unterhaltungs-Abend

Abendessen

- Erbsuppe
- Edigin-Pastetchen
- Wildschweinebraten mit Kompott
- Kartoffelcroquettes
- Eisbombe.

Kinephon

Die große Sittentragödie!
Schattenpflanzen der Großstadt
Schauspiel in 6 Akten mit
**Rosa Valetti :: Lya Sellin
Albert Steinrück**
Paul Heidemann in dem fidelem Schwanke
„Jedem die Seine“. 3 Akte.

Wohltätigkeits-Deranstaltungen im Kurhause Wiesbaden.

Am 14. u. 15. Januar 1922, abends 8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Vorstellungen

„Zehn Mädchen und kein Mann“
von Franz von Suppé. — (Ausgeführt von Künstlern und Kunstfreunden.)
In der Hauptrolle: **Gustav Jacoby.**
Eintrittspreise: Von 25—8 Mk., dazu 1 Mk. Garderobebühr. — Die Karten berechtigen nach der Vorstellung zum Besuch der Wandelhalle.

Am 15. Januar: 1 1/2 Uhr vormittags: **Promenade-Konzert** in der Wandelhalle.
12 Uhr im grossen Saale:

Konzert des Lehrer-Gesangsvereins.

Eintrittspreise für beide Veranstaltungen zusammen 6 Mk. F 375

Geschäfts-Eröffnung!

Samstag, den 14. Jan. 1922 eröffne ich im Hause Mauritiusstr. 5 eine

Konditorei mit Café

Durch Führung nur bester Waren wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft aufs beste zu bedienen. Hochachtend

Wilhelm Jäger, Konditor.

Deutsch-jüd. Künstler-Gesellschaft.

Schwalb. Str. 8 Wintergarten Telefon 6029.
Montag, 16. Jan. 1922: **Großer heiterer Abend.**
Chaim reist nach Amerika
Le ensbild in 4 Akten mit Gesang von Rudolf Max, bearbeitet von S. Bergman.
Kartenvorverkauf: Hotel Kronprinz Taunusstraße, Tel. 6068, Hotel Saalburg, Saalgasse, Tel. 6044, Hrn. Erteschik, Delikat.-Hdl., Taunusstr. 31, Tel. 6085, Hrn. A. Frankel, Zigarren u. Zigaretten en gros, Hafnerg. 12, Tel. 5103, im Wintergarten, tagl. v. 10—1 u. v. 3—5, sowie a. Abend a. d. Kasse v. 6 Uhr ab. Einlaß 7³⁰, Anfang 8 Uhr. Näh. auf den Plakaten.

THALIA-THEATER

Kirchgasse 72 Telefon 6137

Der erste Harry Piel-Film
der neuen Produktion 1922



Der Fürst der Berge
Romantisch sensationelles Abenteuer in 7 Akten.
In den Hauptrollen:
Harry Piel und Sascha Gura.
Nobody 11. Episode
„Der Hofelschreck.“
Spielzeit 8—10 1/2 Uhr.

ODEON Lichtspiele

Kirchg. 18. Tel. 3031

Ab Samstag, 14. Jan.

I.

Der lebende Ballast

Der italienische Ambrosia-Sensations-Film in 5 Akten mit deutsch-französisch. Text.

Erste Aufführung!

II.

Ja, wenn man so was sieht.

Filmschwank, 2 Akte
Anfang 3 Uhr.

Voranzeige.

Ab 21. Januar:
Lady Godiva.

WALHALLA

Ein deutsches Meisterwerk:

4 Uhr

6 Uhr

8 1/2 Uhr

Uhr

Kean

Schauspiel in 5 Akten von

Alexander Dumas mit

Carola Toelle

Amerikanische Sensation!

5 Uhr

7 Uhr

9 Uhr

Uhr

Bill,

der Waldläufer

Schauspiel in 5 Akten

Urania

30 Bleichstr. 30

Erstaufführung!

Aus der Deola-Sonderklasse

Das Brandmal der Liebe.

Drama

in 7 großen Akten.

Ferner:

Der keusche Josef.

Lustspiel in 3 Akten.

Ab 16. Januar:

Große internationale Damen-Boxkämpfe

Nah. Plakatanschläge.

Pelican

G. m. b. H.

Schwalb. Str. 51 Tel. 629

Bis 16. Jan. einschl.

Taglich ab 4 Uhr:

Die neue Riesensensation

Das Mädchen aus d. Sumpfe.

Großes Sitten- und Detektiv-Drama in

5 Riesenakten 5.

Pump u. Langebein od.

Der lebendig Tode.

Groteske in 4 Akten.

Ab 16. Januar:

Große internationale Damen-Boxkämpfe

Nah. Plakatanschläge.

Kammer- Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Das Glück der Irren

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

MARIJA LEIKO.

Nobody: 7. Episode

Aus Notodys

Vergangenheit.

Die gestörte Hochzeit.

Lustspiel

mit Tröte Santen.

Kleine Eintrittspreise.

Simplificissimus

1. vornehmste

Kleinkunstbühne Wiesbadens

Dir. Gabr. Alex. v. Hoff

Wobergasse 37. Tel. 1028.

Das Programm des guten Geschmacks.

R. Hart v. Margarethe Koppel

die oftmals nachgeahmten, nie aber erreichten Schöpfer des modernen Kabarets.

Lili Drexl und Carl Syden

in ihrem entzückenden Operett.-Tanz-Sketch

Die Tänzerin von Singapur.

Hoff Sander, der stimmungsgewaltige Sänger mit seinem origin. Dadaistischen Potpourri.

Aran'a Fido Wes'on,

ehem. Opernsängerin d. Hofoper Budapest,

u. eine Reihe weiterer gewählter Kunstkräfte.

MONOPOL

Wilhelmstr. 8

Erstaufführung!

Menschen

Stadt u. Land

Dramatisches

Filmschauspiel in

6 Akten

In der Hauptrolle

Grete Ly.

Lustiges

Beiprogramm.

Künstlerrmusik.

Park-Kabarett

im Park-Hotel, Wilhelmstr. 56. Fernspr. 6349.

Konzession. Künstlerpreise.

Anf. punkt 11, 9 Uhr.

Das Januar-Elite-Programm:

Sissy Sooth,

Norweg. Sängerin.

Ingeborg Inden,

Solo-Tänzerin.

Grete Gravenhorst,

Vortrags-Künstlerin.

Valentine Olda,

Rasse-Tänzerin.

Max Vogel,

der ehem. gefeierte

Bon vivant v. Resid.

Theater i. Hannover.

Lena Düveke,

die bek. Kabarett-

Schriftstellerin.

Herzog-Normann

in ihren Tanz-Schöpf.

Maria Elmshöfer,

Vortrags-Künstlerin.

Eleana Schlüter-

Grünitz, Kgl. Rumän.

Kammersängerin.

Leonid Gorney,

Ballettmeister der

Petersburg. Hofoper.

Lucl König,

Vortrags-Star.

Otto Peters,

Conférencier.

Theater

Staats-Theater.

Samstag, 14. Januar.

11. Vorstellung Abonnement A.

Madame Butterfly.

Japanische Tragödie in 3 Akten.

Musik von Giacomo Puccini.

Cho-Cho-San gen. Butterfly

Gertrud Genschow

Sinferton, Deut. v. Hoffmann

Rate Sinferton v. Marianne Joff

Sharpick Rosjal. G. S. Andra

Goro, Rafoho v. Heim. Schen

Suzuki, Dienerin v. Hoffmann

Härt Yamabory, Bräut. Reclie

Onfel Bonte v. Dubo. Waldner

Onfel Jutshda v. Fr. Schmit

Walter Butterflies v. Michael

Die Zante v. Emma Dierkes

Die Wale v. Anna Werner

Räuber, Rommiller v. E. Weder

Stabsbeamte v. S. Herting

Rind „Rummer“ v. Sophie Dörfler

Muffel, Zeitung v. Rother

Nach dem 1. Akt 15 Min. Pause.

Umfang 7. Ende geg. 9.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, 14. Januar.

Wohltätigkeits-

Veranstaltungen

zum Besten der Tuberkulose-

fürsorge und Wiesbadener

Kinderhilfe.

Nachmittags 4 Uhr:

In der Wandelhalle: Konditorei

Wein - Bier - Kaffee -

tee usw. Verlosung - Tom-

bold - Kino in der Fiasche.

In kleinen Saale: Tanz-tee

(Um 5 Uhr Kinderreigen.)

Außerdem in den Gesellschafts-

räumen: Städtspiel, Moden-

schau usw.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

Komische Operette von Franz

v. Suppé: „Zehn Mädchen

und kein Mann“. Ausgeführt v.

Künstlern und Kunstfreunden.

In der Hauptrolle: G. Jacoby.

10 Uhr im kleinen Saale:

Tanzspiele mit Kabarett.

Reichhaltiges Programm

unter Mitwirkung erster Kräfte.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Privatsekretärin

Für Stenograph., Schreibmaschine u. einfache Buchführung, bei mindestens mittlerer Fertigkeit, in Dauerposition gesucht.

Winterd. 9-1 u. 3-6. Anerbieten mit Bild u. Ansprüchen erbeten unter Brief-Nummer unter 10, 622 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Fräulein

perfekt Französisch in Wort und Schrift (Stenographie u. Schreibmasch., Kenntnisse erw.) sofort gesucht. Angebote unter 10, 622 an den Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

Stenotypistin

Sucht Stellenaussicht für Kaufmann, Anstellung im Stadt. Arbeitsamt, F 238

Jung. Dame

mit Sprachkenntnissen, möglichst Handelschulbildung, als

Empfangs-Dame

f. Mah-Schneiderei gel. M. Wiegand, Taunusstraße 13, 1.

Stenotypistin

sofort auf Ingenieurbüro gesucht. Frans. Sprachkenntnisse bevorzugt. Vorkursstellen sofort mit Zeugnissen bei Reith, Karlstraße 37, 2.

Schuhbranche!

Tücht. rebegew. Verkäuferin gesucht.

Schuh-Revi.

Wiesbaden, Paul-Rennenstraße 12.

Lehrmädchen

sucht. Schuh-Revi, Paulbrunnstraße 12.

Gewerbliches Personal

Tüchtige Tälchen-Arbeiterinnen sofort gesucht. Claassen, Friedrichstraße 7.

Selbständiger

Weißzeugnäherinnen f. dauernde Beschäftigung.

G. S. Eugenbühl

Karlstraße 19. Tüchtige zuverlässige

Glädlerinnen

sucht. G. S. Eugenbühl, Karlstraße 19.

Wäschereibetrieb

Wäschereibetrieb gel. Wäschereibetrieb, Drantzenstraße 35.

Hauspersonal

Kindergärtnerin für tauglich gesucht. Borstell, Sonntag erbet.

Besseres

Alleinmädchen oder einfache Stütze zur selbständ. Führung mein. kinderl. Hausb. 2 Verl. mit guter Empfehl. per 1. Febr. gesucht. Lohn 250 Mk. Off. u. G. 630 an den Tagbl.-Verlag.

Röchin

Saub. perfekte Röchin, welche schon lange in Stellung war, geg. hohe Bezahlung per lof. oder später gesucht. Näheres Marktstraße 28.

Stütze

versteht im Kochen, durchaus zuverlässig und selbständig in der Führung eines H. Hausb. zum baldigen Eintritt gegen hohen Lohn gesucht. Beihilfe vorhanden. Bitte Empfehlungen erforderlich. Ana. u. D. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen

für ganz oder tagsüber bei gutem Lohn für sofort gesucht. Müller, Bismarckstraße 10, 2 St.

Für best. christl. Haushalt in Mainz perfekte

Stütze

oder Köchin, welche auch Hausarbeit erledigt, bei autem Lohn

ge sucht.

Angeb. u. J. 14087 an Annonc.-Exp. D. Preis, G. m. b. H. Mainz F 23

Besseres Hausmädchen

oder einfache Jungfer mit lehr. a. Empfchl. für leichte ang. Stell. bei h. Gehalt für diese herrschaftshaus zum 1. Febr. gesucht. Adresse zu erl. im Tagbl.-Verlag. Mf

Sofort gesucht

tüchtiges Mädchen oder einfache Stütze mit guten Kenntnissen zu eins. Dame. Lohn bis 250 Mk. Vorkursstellen 3-6 Uhr

Freiheitsstraße 3.

Ordentl. Mädchen

auf sofort gesucht Göttenstraße 9, Part. rechts.

Tücht. Küchenmädchen

per sofort gesucht. Hotel Reichspost.

Ordentliches Mädchen

bei gutem Lohn und Kost gel. Otto Siegel, Hochhäuserstraße 17, 1.

Erfahrenes selbständ.

Alleinmädchen das kochen kann, in H. Haushalt zum 1. Februar (opt. sofort) bei g. Lohn gesucht. Vorkursstellen bei Köchin, Adelstraße 54, Part. rechts, Hofmann.

Tüchtiges Mädchen

gel. Baum, Ellenbogenstraße 11.

Gesucht

in kleinen feinen Haushalt (2 Personen) tüchtiges aut empfohlenes

Alleinmädchen

das auf kochen f. Part. Bierstädter Straße 48, 2 bei Fr. Sieke, vormittags vor 11 oder nachmitt. nach 3 Uhr. Zeugnisse mitbringen.

Mädchen gesucht

Kreuzstraße 22, 1.

Suche auf sofort oder

später ein tüchtiges Hausmädchen

Sonnenbäcker Straße 48. Telefon 928.

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeiten gesucht Adelstraße 9.

Tüchtiges Mädchen

in Küche u. Haus durchaus erfahren, w. beste Empfchl. behält, für H. Billenbushaus gel. Eintritt nach Wunsch. Hausmädchen vorhanden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1, 7

Nur 1. Febr. oder spätr. wird ein solches Hebia.

Hausmädchen

von ordentl. Eltern in kinderl. Haushalt bei bester Behandl. u. autem Lohn gesucht. Offert. u. G. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Eben. lücht

flüchtiges

Zweitmädchen

bei hohem Lohn. Radm. Kirchstraße 62, 3.

Alleinmädch. od. Mädch.

tagsüber gesucht Niederwaldstraße 7, 1 Unts.

Tüchtiges

Alleinmädchen w. etwas kochen kann, für best. Haushalt (3 Personen) per sofort gegen hohen Lohn gesucht. bei liebevoller Behandlung u. lehr. auter Verpflegung; es wollen sich nur wirkl. saubere u. zw. Mädchen mit guten Zeugn. melden bei Frau Richard Michel, Körnerstr. 4, 3, T. 4367.

Gelucht wird

best. Mädchen welches kochen l. hoher Lohn. Sich vorstellen u. 4 Uhr. Postfach, Bismarckstraße 32, 3.

Mädchen gesucht Adelstraße 33, Part. Zum 1. Februar ordentl. Mädchen für Küche u. etw. Hausarbeit in klein. Haushalt (2 Erwachsene, 1 Kind u. Kinder mädchen) gesucht. Karlebach, Nassauer Straße 7 (Waldstraße). Bei Vorstellung wird Elektrische vergütet.

Einfaches Fräulein

oder Frau in kl. bürgerl. Haushalt gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ma

Saub. Dienstmädchen tagsüb. od. für ganz gel. Kasperl, Michaelsberg 30, 1 St.

Brav. jüngeres Mädchen

mit guter Empfehlung in kleinen kinderl. Haush. gesucht für tagsüber. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ma

Sauberes kleines Mädchen für tagsüb. sofort gesucht Reichstraße 2, Part.

Well. schulfreies Mädchen für einige Stunden vorm. u. nachm. für ein kinderl. Kind gelucht.

Dr. Saubert, Röhrenstraße 7, 3.

Schulmädch. Mädchen

für leichte Hausarbeit auf einige Stunden täglich gesucht. Brandies, Bismarckstraße 17, Kronprinz.

Sauberes Mädchen tagsüber resp. ab. Mittags gelucht. Friedr. König, Rheinstraße 88.

Tüchtiges Mädchen

oder junge Frau von 8 bis 3 Uhr gegen guten Lohn für Hausarbeit gelucht in der Ringstraße 4, 2.

Chrl. saub. Frau gelucht von 9-10 1/2 Uhr vorm. Näh. b. Stemmer, Luxemburgstraße 11, 2. 9-10 vormittags.

Gew. unbedingt zuverlässig. Frau od. Mädchen morg. 2 Std., entl. ab. Mittags, in ang. St. gel. Müller, Rauentst. Str. 15, 3 r.

Stundenmädch. od. Frau gel. Weinbergstraße 13.

Junges Monatmädchen

oder Frau für 2 Stunden vorm. (Sonntags frei) für leichte Hausarbeit gelucht. Zu melden von 10-12 Uhr vormittags Reuberg 18.

Monatsfrau tagl. 1-2 Std. vormittags gesucht Eckenbühlstraße 10, 1.

Monatsfrau

von 8-11 u. 2-4 Uhr gelucht. Part. 29, 2.

Monatsfr. vorm. 2 Std. gel. Schmalz, Str. 8, 1 r.

Monatsfrau 2mal wöchl. 2 Stunden gelucht Scheffelstraße 11, 3.

Monatsfrau od. Wäscherin. Bismarckstraße 42, 3 r.

Wäscherin gelucht Adelstraße 33, Part.

Durchaus zuverlässige

Buchfrau

Kaiser-Riechlich-Knothofe Schierkeiner Straße 15.

Mädchen

tagsüber zum Putzen von Bureau gelucht.

Näheres Marktstraße 28.

Saubere Frau zum Putzen eines Ladens vorm. von 9-11 per lof. gesucht.

Kunstkolon Altvarous, Taunusstraße 6.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Apotheker-Gleve

sofort oder 1. April für hiel. Apotheke gel. Off. u. N. 616 Taabl.-Verlag.

Lehrling

aus achtbarer Familie von hiesiger Eisenhandl. auf 1. April gelucht. Selbstschid. Offert. unt. G. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Lcht. Maschinenschreiber

w. selbständig arbeiten l. gelucht. Otto Gail, Biederich am Rhein.

Kesselschmiede

für dauernde Beschäftigung gesucht von

Peter Dindels & Sohn Apparatebauanstalt Mainz.

Jüngerer fleißiger, absolut ehrlicher

Hausbursche

sofort gelucht. Reich, Marktstraße 5. Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Reonh. Wagner, Biederich, Rathausstraße 40.

Junge Ausläufer gesucht.

A. P. Ernst, Musikalienhandlung, Retortstraße 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtige Telephonistin

über 2 Jahre beim Fernamt Mainz tätig, lücht Stellung Off. u. T. 15049 an Annonc.-Exp. D. Preis, G. m. b. H. Mainz, F 23

Hauspersonal

Well. tücht. Mädchen lücht Stelle in frauenl. Haushalt, wo es kein Kind mitsof. kann. Off. u. T. 630 Taabl.-Verlag.

Junge Dame

aus guter Familie w. schwed. gründl. Erziehung des Haushalts Aufst. in nur gutem Hause. Verbindung: Familienanlich. Ang. u. G. 627 Taabl.-Verlag.

Geb. Fräulein

25 J. verheiratet im Kochen. Haush. Nähen usw. lücht sofort Vertrauensposten in kleinen oder frauenl. besseren Haushalt. Off. u. G. 629 Taabl.-Verlag.

Stenotypistin

zuverlässig und flott in Stenographie und Maschinenschreiben, zum sofortigen Eintritt

ge sucht.

Schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines an F 300

Thonwerk Biebrich Akt.-Ges.

Schamottefabrik.

Erste Verkaufskraft

für Damen-Konfektion

per bald gesucht.

Tüchtige Verkäuferinnen mit guter Erscheinung, die in der Lage sind, den Chef beim Einkauf zu unterstützen und den Verkauf selbständig zu leiten, werden gebeten, lüch. losige Angaben bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüche und Bild einzureichen an

Christian Mendel

Mainz Kaufhaus am Markt. F 158

Tüchtige, erfahrene

1. Zuschneiderin

für feine Damen- und Herrenwäsche gegen hohe Bezahlung per sofort oder später

sucht

Julius Stein

Spezial-Haus für Wäsche-Ausstattungen Mainz. F 23

Tüchtige erfahrene

Zuschneiderin

F 23 für Herren- und Damentwäsche für sofort oder später gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter G. 142/0 an Annonc.-Exp. D. Preis, G. m. b. H. Mainz, erbet.

Für ein feines Maß-Metier

wird eine 1. Kraft gesucht, die das Personal beaufsichtigt und die Arbeit ausgeben kann. Offerten unter F. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Lebensstellung

F 23 Braut- od. kinderl. Ehepaar, Frau perf. Herrschaftsköchin od. Hausmädchen, Mann Hausdiener evtl. Jäger, der sich häufig jeder Arbeit unterzieht findet in Villa am Rhei. gut bezahlte Stellung. Borers n. schriftl. Off. m. Lebensl. an M. Weisels, Mainz, Dafenstraße 1.

Wo hat jung. Mädchen Gelegenheit sich in der feineren Küche auszub.?

Gel. Anerb. unter T. 628 an den Taabl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junger Kaufmann

banktechnisch u. kaufmänn. gebildet, lücht Nebenbeschäftigung. Beste Referenzen. Angeb. u. T. 616 an d. Tagbl.-Verlag.

Kaufmann

21 Jahre, lücht Stell. als Revisor oder Kassalenleiter, am liebsten in Kolonialwaren. Kautions kann gestellt werden. Off. u. T. 629 Taabl.-Verlag.

Expeditionsfachmann

in leit. ungel. St. wünscht sich alsbald zu verändern. Offerten unt. T. 629 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Zuverlässiger anhängiger Mann, leibter selbständig lücht Beschäftigung, gleich welcher Art (gelernter Schreiner). Gel. Offerten unter B. 627 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum baldigen Eintritt gesucht:

Qualifizierter

Kontorist

gute, kaufm. Allgemeinbildung, flotter Stenograph, zuverlässiger Arbeiter, Begabung für Korrespondenz, Sprachkenntnisse erwünscht. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. b. Lichtbild sowie Angabe der Gehaltsansprüche mit dem Kennwort

„Qualifizierter Kontorist“

erbeten an die Personal-Abteilung der

Chemischen Fabrik Griesheim-Elektron

Frankfurt a. M. F 131

Per bald gesucht

Kassenschreiber

Buchhalter

durchaus zuverlässige Kraft, welcher in der Buchführung erfahren und an selbständiges Arbeiten gewohnt sein muß. Herren aus der Textil-Detailbranche bevorzugt.

Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Bild erbeten

Christian Mendel, Mainz

Kaufhaus am Markt. F 158

Bedeutendes Unternehmen

(Lebensmittelbranche)

sucht

für Wiesbaden und Umgebung

repräsentablen

Reise-Beretreter.

Gebildetem, jungen Kaufmann mit guten Umgangsform. bietet sich Lebensstellung.

Ausführl. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Alter, Refer. u. Geh.-Anspr. etc. unter N. 681 an den Tagbl.-Verlag erb.

Diskretion zugesichert.

Lebensstellung!

Für die Bezirke Baden und Hessen suchen wir zur Leitung und Uebernahme unserer Geschäftsstelle te einen tüchtigen, organisatorisch befähigten jüngeren Herrn von tadellosem Ruf, welcher auch zu repräsentieren versteht. Wir vergeben die Alleinverkaufsrechte für landwirtschaftliche Bedarfsartikel aller Art, die geschlechtlich geschützt sind. Genehmigung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vorhanden. Kaufmännische Kenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Ein- arbeitung erfolgt durch die Gesellschaft. (Auch für ehem. Offiziere und Landwirte geeignet.) Es werden Repräsentationskostenzuschüsse bis zu 3000 Mk. monatlich gewährt. — Reklame- und sonst. Material kostenfrei. Selbständiges Verfügungsrecht über ein Betriebskapital von 30 000 bis 40 000 Mk. erforderlich. Bewerbungen unter Darlegung der persönlichen Verhältnisse sind zu richten an

F 2007

Wilhelm Wolff & Co., G. m. b. H.

Fabrikation und Vertrieb von Bedarfsartikeln für die deutsche Landwirtschaft Berlin-Schöneberg, Cheruskerstraße 3.

Gärtner gesucht!

resp. Hausmeister.

Für unsern Obst- und Gemüsegarten suchen wir einen zuverlässig, verheirateten Gärtner, der auch Treibhauskulturen anlegen kann, und dessen Frau bereit ist, den Hausmeisterposten zu besorgen. Freie 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Schriftliche Angebote mit Referenzen sind zu richten unter F. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner gesucht!

resp. Hausmeister.

Für unsern Obst- und Gemüsegarten suchen wir einen zuverlässig, verheirateten Gärtner, der auch Treibhauskulturen anlegen kann, und dessen Frau bereit ist, den Hausmeisterposten zu besorgen. Freie 3-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung. Schriftliche Angebote mit Referenzen sind zu richten unter F. 623 an den Tagbl.-Verlag.

Wir beabsichtigen am dortigen Platze für unsere seit 50 Jahren bestehende

Annoucen-Expedition

General-Vertretung

zu errichten und bitten Herren oder Firmen, die sich unserer Sache gegen entsprechende Provisionsbewilligung annehmen wollen, um Aufgabe ihrer Adresse nebst Referenzen.

Invalidendank

Frankfurt a. M., Gr. Hirschgraben 11.

Lagerist.

Für unsere Abt. Kononialwaren on gros suchen wir baldigst eine 1. Kraft als Lageristen. Raum, Vorbildung, Warenkenntnis und Sautionsfähigkeit Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter H. 627 an den Taabl.-Verlag.

Bertreter für Wiesbaden u. Mainz.

Ausichtsreiche, durchaus selbständige Position. Dittmann & Co., Rifostraße 7.

Lehrling

für den Verkauf und Dekoration gesucht.

Strumpfhaus Schirg

Webergasse 1.

Lehrling

F399

mit höherer bzw. Handelschulbildung für unser kaufmännisches Büro sofort od. nach Ostern gesucht. Dr. J. Behrlant & Co., Akt.-Ges., Mainz, Deutschhaustraße 6.

Junge Dame, Türkin, seit lang. Jahr. in Deutschl. spricht deutsch, Türk., Französl., Deutsch, Span. u. a. etw. Engl. u. Griech. sucht in Wiesbaden oder Frankfurt a. M. w. mögl. für 1. Febr., a. Stell. als erste Verkäuferin in Galanteriew., Orientespiel- oder Bijout.-Geschäft. Angebote unter M. N. G. 49 an Max-Saasenhein & Bosler, München. 789

Bermietungen

Räden u. Geschäftsräume.

Laden

mit Nebenraum. Vorderstraße 29. sofort od. spät. zu verm. Näh. daleibst.

Möbl. Zimmer. Mainz. re. Weichstr. 13. 2 l. m. Zim. Helenenstr. 2. 1 r. am Bosenl. möbl. Zimmer (1 u. 2 Betten) m. voller Pension zu verm.

Karlstr. 2. Schlafz. a. d. Eine möbl. Manl. zu om. Ruffenstr. 5. 2 r.

Freundl. möbl. Zimmer. lepar. zu verm. Sedanstr. 9. 3 St.

Malerische Manjardz geg. Hausarbeit an anständ. Person abzug. Näh. im Taabl.-Verlag. La

Mietgesuche

Dambachtal - Herotal Ringkirche

Man sucht möbliertes Wohnhaus oder Wohnung in möbliertes Villa, mit 2 Schlafzim., 1 Zimmer, Dienstmädchen, 1 Esszim. und Küche. Offert. mit Preisangabe unt. H. 626 an den Taabl.-Verlag. Eine gut möblierte

4-Zim.-Wohnung

mit Bad von ameritan. Ehepaar sofort oder 1. Februar gesucht. Näh. Bahnhof oder Herotal. Offerten unter H. 625 an den Taabl.-Verlag.

Zwei Herote suchen

2 möbl. Zimmer

ent. u. Näh. Kranl.-B. Off. u. N. 627 Taabl.-B.

Zwei Damen

wünschen ein Zimmer m. 2 Betten, low. m. Küchenbenutzung zu mieten. im Innern der Stadt. Off. u. N. 626 an den Taabl.-B. Selbänd. Kaufmann mit dr. Referenzen, sucht per 15. Jan. gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, ev. Telefon u. Heizung. Nähe Bahnhof ob. Centr. Off. m. Nr. D. 627 1-91

Junges Ehepaar

sucht für dauernd per sofort oder 1. Februar. Off. u. N. 628 an den Taabl.-B.

Junger netter Herr, tagelüber im Geschäft, sucht freundlich

möbl. Zimmer

für sofort. Offert. unter D. 629 an den Taabl.-B.

Junger Herr sucht möbl. Schlafzimmer, am liebst. Nähe Reichstr. oder sonst Umgebung. Offerten unter H. 628 an den Taabl.-B.

Wer gibt berufstätiger ruhiger Dame lauber

möbl. Zimmer

ab? Nähe Bahnhof. Off. u. N. 629 Taabl.-Verlag.

Fräulein, hier zu Besuch, sucht bis zum 1. Februar anständiges Zimmer in gutem Hause. Offerten mit Preis u. N. 627 an den Taabl.-Verl. erbeten.

Herr sucht gutes unsehl.

möbl. Zimmer.

in vornehm. Hause. Off. u. N. 628 Taabl.-Verlag.

Einl. möbl. Zimmer mit Klavier, ohne Bett, sofort gesucht. Preisoff. u. N. 630 Taabl.-Verlag.

Ein Lagerraum

Wertstätte oder Hofraum mit Wasser, sofort zu mieten gel. im Westerpierl. event. Haus mit freierw. Baden. Offerten unter G. 625 an den Taabl.-Verlag.

Werstätte oder Hofraum mit Wasser, sofort zu mieten gel. im Westerpierl. event. Haus mit freierw. Baden. Offerten unter G. 625 an den Taabl.-Verlag.

Ausländisches Ehepaar

sucht sofort auf längere Zeit elegant möblierte 5-9-Zimmer-Wohnung, in vornehmer Lage. Gest. Offerten unter M. 627 an den Taabl.-Verlag.

Ich suche für sofort oder 1. Februar eine gut

möbl. Wohnung

4-5 Zimmer mit Küche, zur Alleinbenutzung. Angebote erbeten an

Salberg, Wiesbaden, Langgasse 30, im Laden. Tel. 5198.

Gesucht möblierte Wohnung.

Zwei Schla'zimmer, 1 Wohnzimmer, Küche u. Badezimmer für 3 erwachsene Personen zum April oder Mai zu mieten gesucht.

Gest. Offerten mit Preisangabe unter H. 629 an den Taabl.-Verlag.

Dame sucht für ca. 14 Tage in vornehmerm Hause ein Schön

möbliertes Zimmer

möglichst mit guter Verpflegung, Nähe Ring-Abolshöhe. Gest. Angebote u. N. 626 an den Taabl.-Verl.

Ameritanische Familie

(2 Personen) sucht sof. auf längere Zeit Wohn- u. Schlafzimmer, wenn möglich mit Salon u. Küchenbenutzung. Gest. Offerten mit Preisang. unter A. 616 an den Taabl.-Verlag.

Laden oder Laden-Anteil

im Kurviertel oder guter Verkehrsloge sofort oder später gesucht von ser. Unternehm. (kein Warenverkauf). Gest. Off. unter F. 630 Taabl.-Verlag.

3 leere Zimmer gesucht

die als Büroräume dienen können, möglichst Erdgeschoss, mit Telefonanschluss. Off. erbeten an Salberg, Langgasse 30.

Fachmann, früher Inhaber einer ersten Immobilien-Firma, sucht zwecks Gründung eines derartigen Geschäftes

passende Büro-Räumlichkeiten

in Miete und Gewinnanteil

wäre auch nicht abgeneigt, verträglichen Kapitalkräftigen Herrn mit den nötigen Büro-Räumlichkeiten als Teilhaber aufzunehmen, tausche auch mein in bester Lage Kölns gelegenes Etagenhaus (Zinsobjekt) für Haus in guter Lage Wiesbadens, wenn Wohnung gewechselt werden kann. Angeb. bes. unter A. A. H. 445 Rudolf Mosse, Köln.

Berufstätige Dame sucht möbl. Zimmer

entl. mit Frühstück, sofort. Zu erfragen im Taabl.-Verlag.

Büro-Angestellte

sucht zum 1. Februar gut möbliertes beizbar. Zimmer mit voller Pension in gutem Hause. Offerten mit Preis unter A. 627 an den Taabl.-Verlag.

Dauermieter

sucht Doppelschlafzimmer nebst 1 oder 2 Zimmern, elektr. Licht und Küchenbenutzung. Auch kleine komplette Wohnuna erw.

Martin Schiffgen

Kirchstraße 15.

Herrin sucht zum 15. 1. möbliertes

Zimmer

möglichst in Nähe des städt. Krankenhauses. Angebote unter A. W. 4038 an A. Mosse, Köln. F131

1-2 Räume

in guter Verkehrsloge, Nähe Kurviertel bevorzugt für ruhigen Bürovertrieb sof. od. spät. gel. Off. u. N. 630 Taabl.-B.

Ein Lagerraum

Wertstätte oder Hofraum mit Wasser, sofort zu mieten gel. im Westerpierl. event. Haus mit freierw. Baden. Offerten unter G. 625 an den Taabl.-Verlag.

Wohnungen zu verkaufen

Tausche meine freigeleg. lonn. 11. 2-Zim.-Wohn. in bell. Hause gegen 2-4-Zimmer-Wohnung. Off. u. N. 627 an den Taabl.-Bl.

Tausche

Schöne 3-Zim.-Wohnung gegen ebensolche oder geräumige 2-Zim.-Wohn. Off. u. N. 626 Taabl.-B.

Wohnungstausch!

Eleg. 5-Zimmer-Wohnung in Köln gegen solche in Wiesbaden per sofort gesucht.

Rahler, Köln, Verlengraben 120.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

50 000 Mark

1. Hypothek gesucht. Angebote unter G. 627 an den Taabl.-Verlag.

Zur Ablösung

e. 3. Hyp. 60 000 Mk. per sofort gesucht. Offerten u. N. 629 a. d. Taabl.-B.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Schöne Villa

m. Gart. weasusach. vert. 1-7 Mainzer Str. 86

Für Ausländer!

Edvilla in vornehmer Lage Wiesbadens, ganz besond. für Pensionssam. aecelan. sof. für 840 Mk. zu verk. Kleinbeauftragt: Venz. Mainz, Leibnizstraße 30. Tel. 1218. F151

Reut. Etagenhaus im Centr., mit Loreinl. Stallung, Werkstatte, gr. Keller bill. zu verk. Näh. 1-7 Mainzer Straße 86.

Hausverkauf.

Das Hausgrundstück Pfierstraße 56 ist freihändig zu verk. Nähere Auskunft erteilt der gerichtlich bestellte Mieger Robert Pathe, Seerobensstraße 5.

Echhaus mit Laden, Bismardring. zu verkaufen. Offerten u. N. 630 an den Taabl.-Bl.

Etagen-Pension

oder kleines Hotel

wird zu taufen gesucht. Off. u. N. 629 Taabl.-Bl.

Zu taufen gesucht

Hotel, Kurhotel oder Pension

mit kompl. Inventar bei hoh. ser. Anzahlung. Off. unt. G. 1428 a. Jakob Mayer, Ann.-Exp., Frankfurt a. M.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft

in guter Lage, Einfahrt u. sehr großer hell. Keller, geeignet für jeden Betrieb, weasusach. sof. billig zu verkaufen. Auf Wunsch kann Küche und Zimmer-Einrichtung mit übernommen werden. Gestaltete Offerten unter H. 626 an den Taabl.-B.

Kleines gutgeh. Geschäft

Kolonialw., Obst- und Gemüsegeschäft, zu verk. bald beschäbar. Off. unt. G. 629 an d. Taabl.-B.

Ein rentables Sonntagskino

ohne Konkurrenz. Nähe Wiesbaden, preisw. per sofort zu verkaufen. Anfragen unter H. 627 an den Taabl.-Verlag.

Wollkänd. Kinoeinricht. billig zu verk. geeignet für Saalbesitzer. Näheres von 1-7 Uhr. Edelmann, Mainzer Straße 86.

Tausch!

Bell. kinderl. Ehepaar möchte seine moderne 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubeh. Nähe Ringkirche gegen kleinere Wohnung in bell. Hause rechts der Wilhelmstr. Frankf. Str. u. w. tauschen. Offert. u. N. 630 Taabl.-Verlag.

Wohnungstausch!

Eleg. 5-Zimmer-Wohnung in Köln gegen solche in Wiesbaden per sofort gesucht.

Rahler, Köln, Verlengraben 120.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche

50 000 Mark

1. Hypothek gesucht. Angebote unter G. 627 an den Taabl.-Verlag.

Zur Ablösung

e. 3. Hyp. 60 000 Mk. per sofort gesucht. Offerten u. N. 629 a. d. Taabl.-B.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Schöne Villa

m. Gart. weasusach. vert. 1-7 Mainzer Str. 86

Für Ausländer!

Edvilla in vornehmer Lage Wiesbadens, ganz besond. für Pensionssam. aecelan. sof. für 840 Mk. zu verk. Kleinbeauftragt: Venz. Mainz, Leibnizstraße 30. Tel. 1218. F151

Reut. Etagenhaus im Centr., mit Loreinl. Stallung, Werkstatte, gr. Keller bill. zu verk. Näh. 1-7 Mainzer Straße 86.

Hausverkauf.

Das Hausgrundstück Pfierstraße 56 ist freihändig zu verk. Nähere Auskunft erteilt der gerichtlich bestellte Mieger Robert Pathe, Seerobensstraße 5.

Echhaus mit Laden, Bismardring. zu verkaufen. Offerten u. N. 630 an den Taabl.-Bl.

Etagen-Pension

oder kleines Hotel

wird zu taufen gesucht. Off. u. N. 629 Taabl.-Bl.

Zu taufen gesucht

Hotel, Kurhotel oder Pension

mit kompl. Inventar bei hoh. ser. Anzahlung. Off. unt. G. 1428 a. Jakob Mayer, Ann.-Exp., Frankfurt a. M.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Lebensmittelgeschäft

in guter Lage, Einfahrt u. sehr großer hell. Keller, geeignet für jeden Betrieb, weasusach. sof. billig zu verkaufen. Auf Wunsch kann Küche und Zimmer-Einrichtung mit übernommen werden. Gestaltete Offerten unter H. 626 an den Taabl.-B.

Kleines gutgeh. Geschäft

Kolonialw., Obst- und Gemüsegeschäft, zu verk. bald beschäbar. Off. unt. G. 629 an d. Taabl.-B.

Ein rentables Sonntagskino

ohne Konkurrenz. Nähe Wiesbaden, preisw. per sofort zu verkaufen. Anfragen unter H. 627 an den Taabl.-Verlag.

Wollkänd. Kinoeinricht. billig zu verk. geeignet für Saalbesitzer. Näheres von 1-7 Uhr. Edelmann, Mainzer Straße 86.

Echter Berliner Teppich

billa zu verk. Belhel. K.-Friedrich-Ring 99.

Stil.

Bilgerbindung für Knab. kompl. mit Stöcken für 500 Mk. zu verk. Schmitz, Dehheimer Straße 43.

1 vollständiges Bett

mit steil. Rohbaumstr. 2tür. Schrant, auch für Filzroede. mit enal. Zügen, 1 Sofa, 1 Kom. 1 Tisch bill. zu verk. Näh. Klum, Reichstr. 40. 1 r.

Ein gut erhaltenes Kinderbett, ein Patent-Flug, eine Eage zu verkaufen bei Dehm, Sonnenberg, Rambacher Straße 71.

G. erb. Kind.-Holzbeist. b. Stroth, Frankenstr. 8. 3.

Zu verkaufen

fast neue Challelongue. Büroschreibtisch, Rollst. und 2 Schreibtischstühle. Kolentbal.

Herrnartenstraße 6. 1. Sanla-Vand-Verl.-Wagen (4-Siber), 8/20 PS., abnehmbarer Contifelsen u. Flach bereift, fahrbereit, sofort zu verkaufen. Näh. zu erfragen bei Herold, Karllstraße 37. Part. 10.

Eleganter Kinderwagen u. v. Schmal, Lotbringer Straße 25. 2 r.

Ein fast neuer, erstjah. ausgefallener zweifelh. Pferdeshlitten

in tadellosem Zustand, preiswert zu verk. Zu erfragen bei

Fr. J. Reitenmayer, Hauptbüro, Riffelstraße 5.

Junker u. Ruh-

Dauerbrenner, wie neu, preiswert zu verk. sw. 10 u. 5 Uhr. Händl. verb. Junker, Weichstr. 78. 1

1 ar. sehr hübsche, sehr gut erhalten, billig abzugeben Große Bürostraße 17, Laden.

Spartoppeiloder

neu, ein Vogelkäfig mit Ständer, eine hellblaue, leib. Bluse (48) preisw. zu verkaufen. Maurer, Kellerstraße 10.

Gr. Schlangenbeißer mit Verkleid. aus verlor. Eisenblech (200/90 x 32), für großes Büro, Magazin oder Treibhaus, für 300 Mk. zu verkaufen. Näh. Belhel, Hotel Kömerbad. Tel. 3864.

Kleine Weinfilter

wenig gebraucht, vernid. auch für andere Filterzwecke geeignet, preisw. zu verkaufen. Heitemer, Platter Str. 56. Mittelsbau 2 St. links.

Händler-Verkäufe

Gut erhaltene

Frach. Smotting, Salko-Anzüge, Ueberzieher, eleg. Schlafjer, Kragen, Kapp. Hosen, einige Reite Stoffe sehr billig abzugeben. Steinmann, Hauptbahnhof Straße 7, hinter der Ringkirche.

Kaufgesuche

Ladenlotal

mit 2-3-Z.-Wohn. für Lebensmittel, im Centr. zu taufen gesucht. Hausauf nicht ausgeschlossen. Warenbest. und Möbel können überm. w. Ans. u. N. 633 Taabl.-Verlag.

Anlauf von

Platin

Frach. Gold u. Silberwaren, Dubler, Platin-schmieren, Brillanten, B. Martin jr., Mainz, Klarstr. 23. F151

Kleider

Wäsche, Federbett, Pelzkauf zu höchsten Preisen

Frau Stummer

Neugasse 19, 2. Stock. Telephon 3881

Challelonguede

groß, gut erb. zu taufen gesucht. Off. mit Preis u. N. 630 Taabl.-Verlag.

Sunte Bettbezüge, Kopfbare, Tafeltuch zu taufen gesucht. Weber, Vorstraße 7. 516. 2.

Gebr. Ledertoffer

Ränge 65-75 cm. zu t. gesucht. Off. u. N. 628 an den Taabl.-Verlag.

Schallmehre, mögl. hoh. Postkürze zu taufen gesucht. Reintz, Schwabacher Str. 38. 1.

Deckbett und Linoleum (2x3) gut erh. zu kauf. gel. Off. mit Preisang. u. N. 630 Tagbl.-Verlag.

Deckbetten! Suche 1-, 2- u. 1 1/2schl. Deckbett u. 4 Kissen low. Matratzen gegen sehr g. Besch. Offert. mit Preisang. u. N. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel gesucht! Kleiderkranz, 2 Betten, Badstom. Tisch Stühle, Sofa, sowie Bettwäsche gegen gute Besch. Offert. mit Preis unter D. 627 an den Tagbl.-V.

Zu kaufen gesucht: Schöne Salon-Einricht. u. Teppich, Offert. mit Preisang. u. N. 622 an den Tagbl.-Verlag.

Wäffelt, Kuchbaum od. Madras, zu kaufen gesucht. Bunnert, Wollmüllstr. 32, 2 r.

Schreibtisch gebraucht, voll f. Büro zu kaufen gesucht, Offert. nur schriftlich mit Preis an N. Manhart, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Gebr. Vogellänge (Brutbeden f. Kanarien) zu kaufen gesucht. Kurth, Samenhandlung, Moritzstr. 4.

Man verkauft am reellsten Gold- u. Silber- Gegenstände

Brillanten, Platin, Zahngebisse in der besteingeführten, bekannten

Ankauffstelle L. Schiffer Kirchgasse 50, 2. St. gegenüber Blumenthal, Eingang großes Tor. Tel. 4394. Ingenieur Verkauf. Ganzen Tag geöffnet. Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten.

Bitte nicht verwechseln! Zahle mehr als jeder andere daher nicht verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben für

Brillanten und Perlen, Platin, Tiegel, Kontakte, Brennstifte, Thermokauter, Gold- und Silbergegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe, Armbänder, Broschen etc. Silber-Beestecke, Leuchter, Service, Körbe, Becher, Taschen, Etuis (auch Bruch)

Zahngebisse (ob ganze, zerbrochene oder in Kautschuk gefaßt) bessere Herren- und Damen-Pelze.

Grosshut 27 Laden u. 1 Stock Wagemannstr. 27 Telefon 4424. Achten Sie, bitte, genau auf Namen u. Nr. 27.

Herrschafiliche Möbel ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Kunstgegenstände, Bronzen, Teppiche, Pianos, Kassenschänke, Kristallvasen, Porzellan u. Gläser kauft u. sol. Kaffe Goldsch, Adolfsstr. 6, Laden, Telefon 3647.

Glaschen Sektorte, Weinstöben, alt. Eisen Metalle jeder Art kauft stets zu sehr erhöhten Preisen. Althandlung. Fr. Uder, Tel. 3930. Ankauffstelle: Wellstr. 21, Hof.



125 Verkaufsstellen in allen größeren Städten!

Verlockend billige Qualitätsschuhe!

- Damen-Spangenschuhe schwarz, mod. Straßenschuh 198.50, 166.50, 135.50
Damen-Schnallenstiefel so w. Filzstoff m. Sohl. u. Fleck 195.50
Damen-Schnurstiefel sehr elegant u. preiswert 285.50, 225.50, 195.50
Morgenschuhe 18.00, 16.50
Kleiner Posten Kinder-Stiefel Gr. 27-30 67.50
Herren-Stiefel gute Qual. besond. billig schw. 325.50, 285.50, 235.50
Damen-Hausschuhe Kamelhaar-Umschlag 68
Kamelhaar-Hausschuhe

Schuhhaus „Romeo“ Wiesbaden A.-G. Michelsberg.

Größeres Zahnrad-Modell zu kaufen gel. bei Böhms. Hochfeldstr. 10.

Kaufe zu den höchsten Tagespreisen: Alteisen, Metalle, Lumpen, Alt-Papier, Zeitung, u. Geschäftsbücher unter Garantie des Einkaufs. Jakob Gauer, Seifenstr. 18, T. 1832.

Bis 20 Mark für Feldhasen, bis 10 Mt. für Kaninchen zahlt Mitter, Mauergasse 19, St. 1.

Unterricht Deutsche Literatur.

Einige l. Damen können teilnehmen an H. Birtel. Off. u. S. 628 Tagbl.-V.

Deutsch, Anarisch! Unterricht erteilt (auch Franz. u. engl.) deutscher Schriftsteller. Häuser, Adolfsstr. 1, l. links.

Junges Mann sucht tüchtige Lehrling(in) für französische u. englische Unterricht. Besond. Wert wird auf perfekte Konversation gelegt. Off. u. D. 623 an d. Tagbl.-V.

Französl. Kurse für Lernende mit etwas Vorkenntnissen. Monatl. 50 Mark. Off. u. T. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Französl. Anfänger-Unterricht. Tages- u. Abend-Kurse. Schnell f. d. u. leicht f. d. l. Monatl. 50 Mt. Off. u. D. 628 Tagbl.-V.

Steuererklärungs- u. Buchführungskursus beginnt Dienstag, d. 17. abends 8 Uhr. l. Fünfer-Innungssaal. Wellstr. 21 (im Gäßchen). Bücherrevisiongesellschaft „Merkur“.

Verloren * Gefunden 50 Mt. Zinderlohn Graudlinier leid. Schal Samstag Taunusstr. 8. Refekt. verloren. Frau Viktor Müller * Stumm. Taunusstr. 9, 3.

Geschäftl. Empfehlungen Zeichner Kunstwerke, Graphik übernimmt Aufträge led. Art. Offert. u. N. 629 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin die jahrelang in Geschäft. tätig war, perfekt in Kostümen und Mänteln, empfiehlt sich im Anfert. sämtlicher Damen- und Kinderkleider. Offert. u. N. 629 Tagbl.-Verlag.

Mme. E. Meyer, 19, l. Pédicure - Manicure. Von 12-7 du soir.

Manifure Anna Rehm, Moritzstr. 17, 2 St. Manifure S. Heubl, Ellenbogengasse 9, 1.

Verchiedenes 30000 Mt. ca. monatlich in bankmäßigen Transaktionen nachweisbar, mit circa 50 000 Mt. zu verdienen. Offert. unter D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Abonnement für Staatstheater 1. Rangloge oder ein Parkettplatz - Abonnement zu erwerben gesucht. Off. unter D. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Welches edelstehende Ehepaar oder eine Dame würde 20jährig. mütterlichen Wädel eine Heimat bieten? Suchende übernehm. alle Pflichten einer Tochter. Offert. unter S. 612 an den Tagbl.-V. Privat-Entbindungshaus, Moritzstr. 1, l. links. Frau W. Dit. kauft. sehr. Deh. amme. Mainz, Rhein-Str. 40. Fernruf 3096.

Für meine Schwester hellblond, 25 J., m. 2jähr. Jungen, wird auf diesem Wege ein väterlicher Freund mit gutem tiefem Gemüt, aus guter Fam., etwas Beitrag gesucht. Späteres größeres Vermögen. Ernstgem. Offert. mit Lichtbild unt. S. 618 an den Tagbl.-Verlag. Discretion zugesichert und verlangt.

Kirchliche Anzeigen Sonntag, 15. Januar. Evangelische Kirche. Samml. für die Heiden-Mission. Marktkirche, 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Fr. Dr. Meinede, 10 Uhr: Fr. Schüller, 5 Uhr: Fr. Kumpf, Donnerstags, abends 8 Uhr im Gemeindehaus, Dobb. Str. 4: Bibelbesprechung. Pfarr. Kumpf. Bergische Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarr. Diehl, 10 Uhr: Abichtspredigt von Fr. Weinsheimer (Mitwirkung des Eogl. Arbeiter-Vereins). 5 Uhr: Pfarr. Grein, Laufen u. Trauungen. Fr. Grein, Beerdigung. Detan D. Beelenmeyer. Rinalische Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarr. Merz, 10 Uhr: Pfarr. D. Schöler, 5 Uhr: Fr. Schmidt, Gottesdienst für Schwerhörige, nachm. 3.15 Uhr, in der Sakristei der Rinalische. Pfarr. Kumpf. Lutherische, 8.45 Uhr: Jugendgottesdienst. Fr. Dr. Dit. 10 Uhr: Fr. Hofmann, (Abendmahl). 5 Uhr: Fr. Dr. Dit. Dienstag, abds. 8 Uhr: Bibelstunde. Konfessionall-Rat Koethener. Paulinenkitt. Vormittags 10 Uhr: Pfarr. Heß, Ca. Vereinshaus, Pfarrer Str. 2, Sonntag, 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Fr. Schüller, Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Fr. Enderlin, Mittwoch, nachm. 5 Uhr Bibelstunde. Fr. Heß.

Katholische Kirche. Konstantiuskirche, Heilige Messen 6.45 u. 12 Uhr. Amt 7.45 Uhr. Kinder-gottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt mit Predigt u. Szen 10.30 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr. Christenlehre mit Andacht - Abends 8 Uhr: Sakramental. Andacht mit Umgang. - An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.10, 7.45 u. 9.15 Uhr. - Samstag, abends 6.15 Uhr: Salve. Beichtgelegenheit Sonntag, morgens von 6 Uhr an, Samstag, nachm. 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr, an allen Wochentagen nach der Frühmesse. Altkatholische Gemeinde. Friedenskirche, Schwalbacher Str. 10 Uhr.

Amt mit Predigt. Fr. Eder. Evangel.-luth. Gemeinde, Adelsbldstr. 35, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Fr. Eifmeier. Evangel.-luth. Gemeinde, der lebend. evgl.-luth. Kirche in Breiden aus. h. Dobb. Str. 4, 1. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. nachm. 4.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarr. Wagner. Baptisten-Gemeinde, Adlerstr. 19, Vorm. 9.30 Uhr: Predigt, Vorm. 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr: Predigt. Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde. Prediger Urban. Methodisten-Gemeinde, Ede Dobb. u. Dreiwidenstr. Vorm. 9.45 Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst. - Dienstag, abds. 8.15 Uhr: Bibelstunde. Prediger S. C. Gebhardt. Christliche Gemeinschaft. Aula der h. l. Tochter-schule am Schloßplan. Eine Mühlgasse. Jeden Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jeden Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Evangelisation. Anna- u. l. l. Gemeinde Dranienstr. 54, Nachm. 2.45 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 3.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Mittwoch, abends 8 Uhr: Gottesdienst. Selloarmee. Hermannstr. 22, Sonntag, vorm. 10 Uhr: Heilungs-Versamml. Nachm. 2 Uhr: Kinder-Gottesdienst. - Abends 8 Uhr: Heilungs-Versammlung. Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Geschäfts-Anzeigen BALDUR PIANOS Balding-Pianos Harmoniums prachtvoll. Werke. Miese, Kauf. Gespielte Pianos neu u. Igarb., preisw. Baldur Pianoforte-Fabrik A. G. Frankfurt/M. - West 18 Nur 69/61 Leipzigerstr. Kataloge gratis.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, Schwester, Schwieger-tochter, Schwägerin, Cousine und Nichte Margarete Presber geb. Müller Bismardring 15 im Alter von 28 Jahren. Sie folgte 4 Wochen später ihrem Mann ins Jenseits. In tiefer Trauer: Pina Müller, Wwe. Willy Müller und Frau Emilie Presber, Wwe. Die Einäscherung findet Montag, den 16. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. - Von Kranzspenden und Beileid bezeugen bittet man abzuziehen.

Masanzüge 900, 1300, 1550. einsch. Stoff, guten Zuschnitt und guter Verarbeitung (2 Anproben).

Schlüpfer nach Maß aus besten Stoffen zu bekannt niedrigen Preisen. Ewald Wenzel General-Vertretung von Laufräder-Fabrikanten, Zweigkinderl. Wiesbaden, Dranienstr. 14. Tel. 1297.

Vergeßt die Hungernden Vögel nicht!

L. Schellenberg Hofbuchdruckerei Tagblatt-Haus Fernruf 6650-55 Modern eingerichtetes Druckhaus Auf Wunsch Vertreterbesuch!



Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Heute nachmittag 5 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, Schwester, Schwieger-tochter, Schwägerin, Cousine und Nichte Margarete Presber geb. Müller Bismardring 15 im Alter von 28 Jahren. Sie folgte 4 Wochen später ihrem Mann ins Jenseits. In tiefer Trauer: Pina Müller, Wwe. Willy Müller und Frau Emilie Presber, Wwe. Die Einäscherung findet Montag, den 16. Januar, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. - Von Kranzspenden und Beileid bezeugen bittet man abzuziehen.

In 1 Stunde lernt jeder, auch wer noch nie Klavier gespielt hat wie man auswendig (frei von Noten) jede Melodie in der ersten Tonart begleitet. In wenig Tagen sind Notenblätter fertig jedes Notenschild auswendig zu behalten. Preis gratis. Dr. Barlen, Mühlheim, Ruhr 149. Auch Vertreter: Konfessionarien usw. sel.)

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß vom 10. Januar bis zum 1. Februar 1922 am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag jeden Woche, von 10 Uhr nachmittags bis 4 Uhr nachmittags auf dem abholsten Teil des Tierparks Platte von des französl. Truppen-Scharführern abgehalten werden. Sicherheitsposten sind an jedem Schießtag aufgestellt. Wiesbaden, 8. Jan. 1922 Der Polizei-Präsident.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.

Statt Karten. Dr. jur. Carl Frankenbach Helene Frankenbach geb. Schneider Vermählte. Wiesbaden, Schiersteiner Straße 84 14 Januar 1922.